

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]
Band: 30 (1988)
Heft: 2: Arzt - Patient
Rubrik: Vorschau ; Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Armut

Über dieses Thema wurde in letzter Zeit in den Medien viel geredet und diskutiert. Wir möchten uns aber vor allem die Frage stellen, wie diese neue Armut bei Behinderten aussieht! Gibt es bei Behinderten Leute, die unter dem Existenzminimum leben müssen?

Leute, die IV-Renten und EL beziehen, sind finanziell zwar gerade knapp abgesichert, aber sitzen sie nicht in einem goldenen Käfig, aus dem sie nicht herauskommen können? Wenn sie mehr verdienen, verlieren sie die Unterstützung, aber der Mehrverdienst reicht nicht aus zum Leben, also sind sie gezwungen, immer auf der gleichen Lohnstufe zu bleiben. Gibt es Armut, die aus dieser «Gefangenschaft» resultiert und mindestens so einengend und entwicklungshem-

mend ist, wie materielle Armut? Armut heisst: Ich habe nicht genug, von dem was ich brauche, sei es materiell oder in anderen Beziehungen. Zwingt mich meine Behinderung auf irgendeinem Gebiet arm zu sein und zu bleiben? Materiell? In Beziehungen? Ausbildung? Beruf?

Ich werde für diese Nummer einige Grundsatzartikel bekommen. Es würde mich aber sehr interessieren und auch freuen, wenn in dieser Leserzeitschrift PULS einige von Euch auf einer Seite beschreiben könnten, wo Ihr Euch arm fühlt, wo Ihr zur Armut verurteilt seid.

Verantwortlicher Redaktor:
Hans Huser
Redaktionsschluss:
30. April 1988

Einzelnummer: Fr. 6.-, **Jahresabonnement:** Fr. 35.-

Herausgabe: Club Behinderter und ihrer Freunde, Schweiz (CeBeeF) Bern, PC 30-3418-3

Verantwortlicher Redaktor dieser Nummer: Daniel Stirnimann

Redaktionelle Mitarbeit: Susanne Schriber

Illustrationen: Marc Schaufelberger

Layout: Paul Ottiger/Daniel Stirnimann

Fotosatz: Gegen-Druck, Neustadtstrasse 26, 6003 Luzern ☎ 041/44 82 70)

Druck: von Ah, Sarnen ☎ 041/66 35 33

Redaktion: Jiri Gajdorus, Zypressenstrasse 89, 8004 Zürich ☎ 01/242 29 40

Hans Huser, Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich ☎ 01/362 11 11

Paul Klöckler, Enggistestrasse 22, 3076 Worb ☎ 031/83 64 29

Susanne Schriber, Dufourstrasse 125, 8008 Zürich ☎ 01/47 84 30

Daniel Stirnimann, Albisriederstrasse 38, 8003 Zürich ☎ 01/493 27 03

Alle Rechte vorbehalten. Copyright CeBeeF-Sekretariat, Postfach 2527, 6002 Luzern ☎ 041/22 40 02

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Sekretariates. Für die einzelnen Beiträge sind die zeichnenden Autoren/Autorinnen jeweils selber verantwortlich.